

werden (III A 2), wirklich fortschreitende sind, wie in den vorhergehenden Abschnitten stets angenommen war, folgt aus der meist auftretenden Phasenverschiebung. Bei stehenden Wellen wäre eine solche ausgeschlossen. Des weiteren ergibt sich, mit ganz unabhängigen Bestimmungsstücken errechnet, in einem besonderen Fall die Fortpflanzungsrichtung der Wogen in vollkommener Übereinstimmung mit jener der einströmenden Luft, eine scharfe Probe auf die Anwendbarkeit der Theorie.

Bei den eigentlichen Böenkurven (III B) tritt der Charakter der Örtlichkeit dadurch hervor, daß die auch sonst beobachteten aufgesetzten Wellen viel stärker hervorgehoben erscheinen, andererseits der rasche Druckanstieg selbst fast durchwegs sanfter, langsamer erfolgt als in freierer Lage. Sicherlich ist also die Mechanik des Vorgangs durch die vermehrten Hemmnisse stark beeinflusst.

Der letzte Abschnitt endlich (III C) macht stehende Wellen in Luft (im Gegensatz zu denen bei Wasser) auch aus theoretischen Gründen unwahrscheinlich. Wenn früher für Wellen in der Temperatur, wenn jetzt aus beiweitem weniger zufälligem Material für solche im Luftdruck ein häufigeres Vorkommen einzelner bestimmter Periodendauern nachgewiesen erscheint, so darf dies auf jeden Fall nur durch oftmaliges Wiederkehren ziemlich derselben äußeren Bedingungen erklärt werden.

In einen Anhang verlegt wurde die Erwähnung zweier Arten möglicher Wirkungen der Luftdruckwellen, die nicht in das Gebiet der Meteorologie gehören. Es wäre dies die Erregung stehender Wellen, Seiches, in Seen einerseits, das Hervorrufen der Föhnkrankheit andererseits. Für das letzte ergeben sich eine Reihe von Übereinstimmungen, die zusammen als sehr großer Wahrscheinlichkeitsbeweis gedeutet werden müssen.

Soweit die Arbeit.

Ihr Gebiet ist aber nur scheinbar so eng begrenzt, wie es der Titel annehmen läßt. Die Kenntnis von der außerordentlichen Regelmäßigkeit des Luftdruckverlaufs selbst bei Störungen, das packende, hier allerdings bloß in physikalischer Darstellung gegebene Bild des Kampfes zweier feindlicher Luftströme, der Nachweis einer Äußerung der allgemeinen